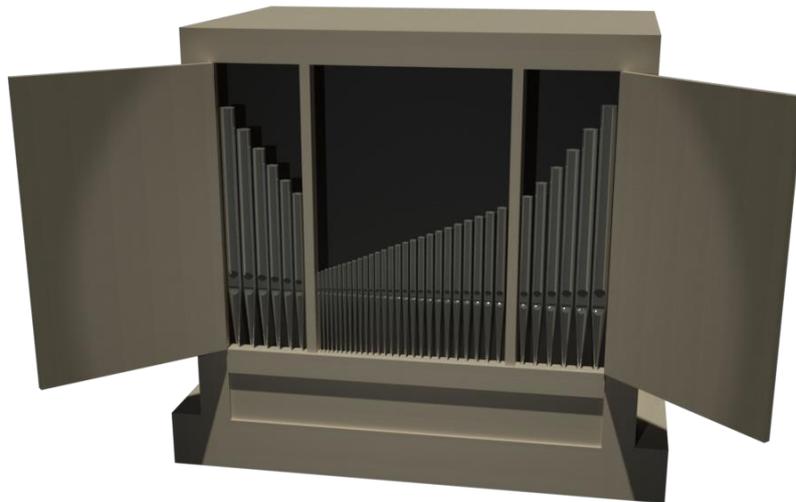




ZWEIMANUALIGE TRUHENORGEL „LANDSBERG“

Stand 07/2023



Fotomontage in modernem Design

DISPOSITION

I. Manual		C-g³	
1.	Copula	8'	C-H Nadelholz, ab c0 aus Metall mit gelöteten Deckeln
2.	Violflöte	4'	C-H gedeckt, ab c0 offen, Metall
3.	Rohrflöte	4'	C-H Transmission mit Nr. 2, ab c0 Metall
4.	Doublette	2'	Metall, Prospektpfeifen
II. Manual		C-g³	
5.	Bourdon	8'	C-H Transmission mit Nr. 1, ab c0 aus Elsbeere o. Birnbaum
6.	Holzflöte	4'	C-H gedeckt, ab c0 aus Elsbeere o. Birnbaum, innenlabiert
7.	Sesquialtera	2 2/3'	Metall, Vorabzug
		1 3/5'	Metall
Pedal		C-f¹	
8.	Gedecktbas	8'	Nadelholz, im Podium

Koppeln: II-I mech. Schiebekoppel, I & II/P



BESCHREIBUNG

Die zweimanualige Truhenorgel verfügt über sieben Manualregister und eine eigenständige Pedalstimme. Mit der abgestimmten Disposition lässt sich somit die gängigste Orgelliteratur darstellen. Die Mensuren sind auf den Kirchenraum und die Disposition angepasst und basieren auf unsere langjährige Erfahrung mit geeigneten Pfeifen-Durchmessern und Labierungen.

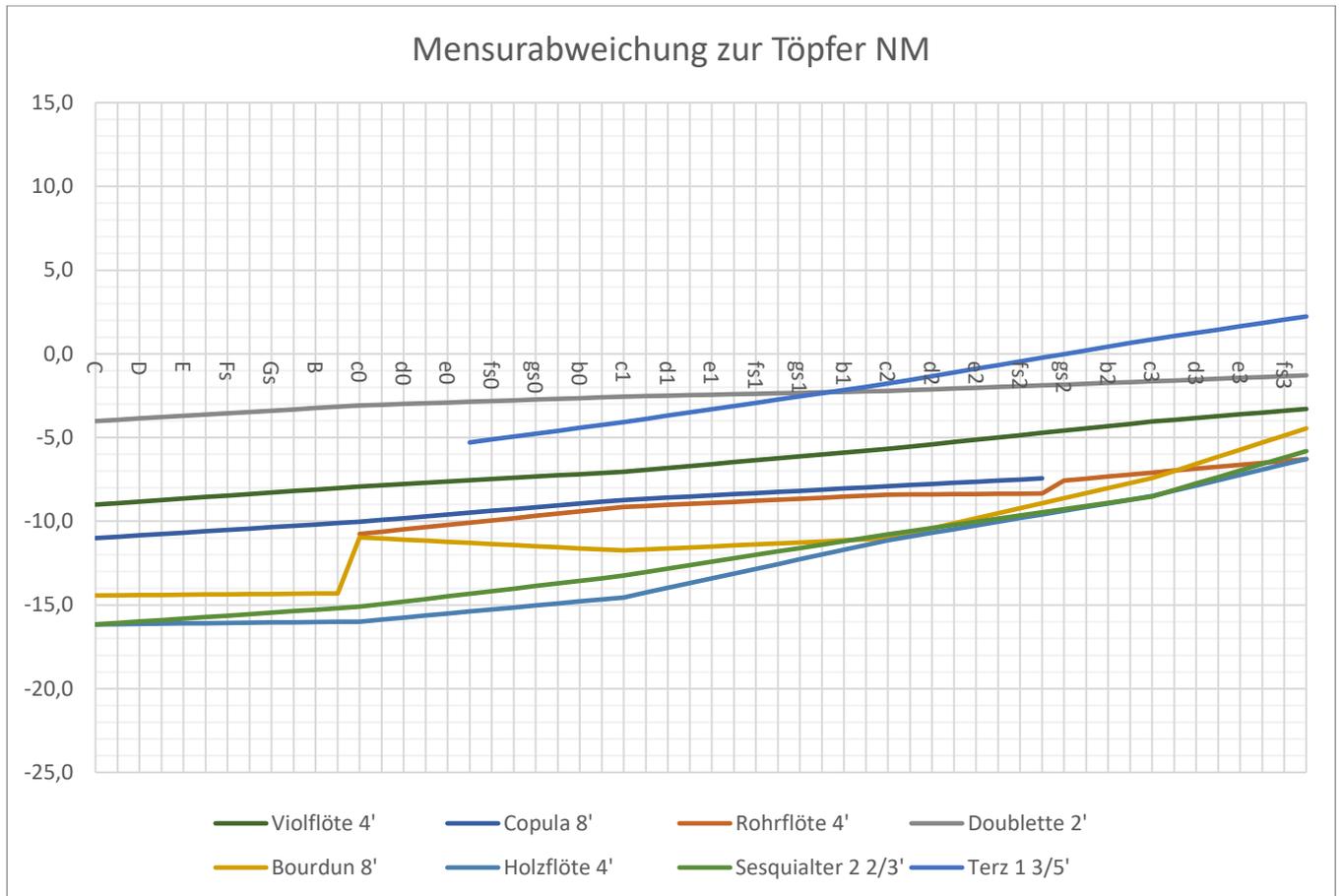
Im I. Manual dient Copula 8' als Grundregister und Klangfundament. Violflöte 4' bringt als Prinzipalersatz einen streichenden Charakter mit ein und betont die 4' Lage. Deutlich mehr Farbe bringt eine zarte Rohrflöte 4' als halbgedecktes Metallregister. Als Klangspitze im Manualplenum dient die Doublette 2' als weite Prinzipalflöte, welche zugleich als Prospekt der Orgel dient. Mit der relativ weiten Mensur bringt der 2' eine füllige Klangspitze, wird aber durch die engere Labierung nicht zu kräftig.

Im II. Manual sorgt das Holzgedeckt 8' mit einer ausgewogenen Mensur für das nötige Klanggerüst. Die Holzflöte 4' schmiegt sich mit seinem besonderen Charakter durch die Innenlabierung gut an die 8' Lage an und kann auch solistisch eingesetzt werden. Sesquialter komplettiert mit der Quinte $2 \frac{2}{3}'$ (Vorabzug) und der Terz $1 \frac{3}{5}'$ den Kornett-Aufbau der Disposition. Durch eine enge Labierung bekommt der Sesquialter einen flötigen und runden Charakter und wird nicht zu dominant und stechend.

Das eigenständige Pedalregister Gedecktbas 8' legt einen soliden Grundstock für die Pedalbegleitung. Gekoppelt lassen sich aber auch solistische Stücke mit cantus firmus umsetzen.



Unsere Zweimanualige Truhenorgel in Landsberg St. Johannes



Mensurverlauf der Register

PFEIFENWERK

- Hochwertige Holzpfeifen aus unserer Werkstatt aus luftgetrocknetem regionalem Massivholz mit natürlicher Oberfläche
- Qualitative Metallpfeifen beziehen wir als Rohlinge
- Intonation durch unsere Hände
- Temperierung auf Wunsch (Vorschlag: Neidhardt Große Stadt)
- Tonhöhe: a1 = 440Hz bei 15°C
- Winddruck: ~55-60mmWS

WINDLADE

- Kanzellenkorpus mit eingeneteten Schieden
- Klimaresistente Konstruktion mit Furniersperrholz
- Rahmen aus Eichenholz
- Dreilagige Pfeifen-Stöcke aus EI/FI/EI, Stocklöcher ausgebrannt
- Stuhlraster aus Linde
- Hochraster aus Nadelholz
- Schleifen aus Eiche, graphitiert
- Abdichtung über Liegelind-Ringe
- Ventile aus feinjähriger Gebirgsfichte, doppelt beledert für angenehmen Druckpunkt



GEHÄUSE

- Gehäuse aus Eiche in traditioneller Bauform mit Rahmen und Füllungen
- Oberfläche nach Absprache (Vorschlag: Eiche antik gewachst)
- Mit Flügeltüren zum Schutz des Prospekts
- Auch mit fahrbarem Podium möglich

TONECHANIK

- Tontraktur mechanisch, Stechermechanik
- Stecher aus feinjähriger Gebirgsfichte
- Abstrakten aus Nadelholz
- Drähte aus Neusilber
- Reguliermöglichkeiten mittels Leder- bzw. Holzmuttern
- Torsionsarme Wellen aus Eisen
- Wellenärmchen aus Eisen

REGISTERMECHANIK

- Gestänge aus Eichenholz
- Wellenbäume aus Eisen, schwarz lackiert
- Schwerter aus Eisen, schwarz lackiert
- Achs-Führung in Kugel- bzw. Nadellagern
- Abstoppung der Schleifen in der Windlade



SPIELBEREICH

- Einarmige Tasten → Traktur vorgespannt
- Optische und haptische Ausführung nach Absprache (Vorschlag: Klaviaturbacken aus Eiche, Untertasten aus Grenadill, Obertasten aus Eiche/Gebeinbelag)
- Registerzüge aus Hartholz gedrechselt
- Notenpult & Pedalbeleuchtung
- Orgelbank aus Esche mit Höhenverstellung
- Doppelt geschweifte Pedalklavatur nach BDO Norm (Holzart nach Absprache)
- Orgelschalter mit Kontrollämpchen



WINDVERSORGUNG

- Motor von der Fa. Krauter/Göppingen
- Gedämmte Motorkiste
- Balg als Keilbalg unter der Manualwindlade

Für weitere Fragen zu unseren Instrumenten stehe ich sehr gerne für Sie zur Verfügung. Auch ein Probespiel an unseren Truhenorgeln sind möglich und gewünscht.

Benedikt M. Schreier, Orgelbaumeister